



Derzeit wird in der Kirche St. Cosmas und Damian fleißig im Chorraum gearbeitet.

Foto: privat

Jetzt ist der Chor dran

HAUSSAMMLUNG Gau-Algesheimer sollen Kirchensanierung unterstützen

GAU-ALGESHEIM (mo). Mit einer Haussammlung wollen Katholische Pfarrei und Kirchbauverein in den nächsten Tagen bei den Bürgern um Spenden bitten, um die Substanz des 1887 bis 1889 unter großen Opfern von den Bürgern der Stadt errichtete Gotteshaus zu erhalten. Auch für die weltliche Gemeinde ist St. Cosmas und Damian ein Wahrzeichen, insbesondere unter Einbezug ins oft bewunderte und geschätzte so genannte Marktplatzensemble mit Rathaus.

Als am 18. August 1889 der Mainzer Bischof, Dr. Paulus Leopold Haffner, die Kirche mit der Altarweihe ihrer Bestimmung übergab, hatten die Gau-Algesheimer ein spätgotisches Gotteshaus errichtet unter Einbezug der Vorgängerkirche, von der mit dem Westchor

(Marienaltar) und der Kreuzkapelle (unterhalb Kirchturm) Teile erhalten geblieben sind. So stellt der Grundriss der neuen Kirche noch heute ein Kreuz dar.

Baumeister war Max Meckel, unter anderem auch Erbauer der Rochuskapelle in Bingen (1893-1895) und Neugestalter der Fassade des Frankfurter Römers. Insgesamt baute der 1847 bei Mönchengladbach Geborene und am 1910 in Freiburg, wo er erzbischöflicher Dombaumeister war, Gestorbene über 50 Kirchen, alle im neugotischen Stil.

Nach einer grundlegenden Dachsanierung Anfangs dieses Jahrtausends stellte sich heraus, dass zur Erhaltung der Kirche weitere Sanierungs- und Renovierungsarbeiten notwendig geworden waren,

die zügig angegangen werden sollten. Es wurde ein Kirchbauverein gegründet, den es übrigens schon einmal gab. Damals ermöglichte er den Kirchbau durch Pfarrer Peter Koser.

Abgeschlossen sind bisher neben der Dachsanierung der Heizungsneubau, die Renovierung des Josef- und des Marien-Chors, während die Arbeiten im Haupt- und Herz-Jesu-Chor derzeit laufen und bis Ende des Jahres abgeschlossen sein sollen. Über den jeweiligen Stand der Arbeiten informierte bisher Dekan Henning Priesel die Gemeinde bereits zweimal.

Nach seinen Angaben beläuft sich der Kostenanteil der Pfarrgemeinde St. Cosmas und Damian auf etwa 900000 Euro. Die Gesamtkosten bezifferte Priesel auf 1,9 Millionen Euro. Gerade der Kirchbauverein

unter seiner Vorsitzenden Marion Lehmann hat durch verschiedene Aktionen mitgeholfen, entstandene Erhaltungskosten zu finanzieren. Die Mitgliedsbeiträge belaufen sich auf rund 25 000 Euro im Jahr, neue Mitglieder sind willkommen. Aus zweckgebundenen Spenden an die Pfarrei stehen bisher rund 200000 Euro bereit. Der Kirchbauverein hat sich an den Renovierungskosten für Josef-Chor und Marien-Chor beteiligt, ebenso die Spende aus der Ehrenamtsförderung in Höhe von 50000 Euro direkt an die Pfarrei weitergeleitet.

Mit einem Handzettel haben die Pfarrgemeinde und der Kirchbauverein die Gau-Algesheimer zu einer Spendenaktion aufgerufen, die der Deckung der weiter anfallenden Kosten dient.